



Nachrichten gut erklärt

Jetzt wieder Berufe testen

Quappiz macht bei Wettbewerb mit

Malen, kleben, zeichnen oder sprühen – Quappiz macht bei einem neuen Wettbewerb mit. Er gestaltet ein Bild. Dabei geht es um Meinungsfreiheit. Meinungsfreiheit ist wichtig. Es bedeutet, dass jeder seine Meinung sagen kann, ohne mit Strafen, Gewalt oder Leid rechnen zu müssen.



Das Gewinner-Kunstwerk wird in einem GEOLINO-Heft abgedruckt. Außerdem können Kinder eine Reise nach Berlin gewinnen. Mehr Infos gibt es im Internet: www.geolino.de/kinderrechte-wettbewerb

Bevor Quappiz wieder an sein Bild geht, lesen wir jetzt erst mal unsere Seite. Wir sind schon gespannt, was es Neues gibt. Ihr auch?

Eine Solaranlage bauen? Flugzeuge reparieren? Häuser entwerfen? Mädchen können das genauso wie Jungs. Das soll der Girls' Day am Donnerstag wieder zeigen.

In Deutschland wird der Girls' Day seit dem Jahr 2001 organisiert. An dem Tag brauchen Mädchen nicht in die Schule zu gehen. Auch Jungen müssen nicht unbedingt in den Unterricht. Für sie läuft dann der Boys' Day.

Die Mädchen und Jungen können an dem Tag Berufe kennenlernen, die sie interessieren oder über die sie bisher wenig wissen. Mädchen gehen zum Beispiel in eine Universität und erfahren, was die Forscher dort tun. Oder aber sie schauen, was ein Schornsteinfeger, ein Ingenieur oder ein Lebensmittellaborant machen. Sie können auch einen Tag bei der Feuerwehr oder dem Rettungsdienst reinschnuppern.

Beim Girls' Day und Boys' Day können Schüler ab der fünften Klasse mitmachen. Wer dabei sein will, muss vorher seine Eltern und seine Schule fragen. Im Internet kann dann geschaut werden, wo es freie Plätze gibt. Die Seiten heißen www.girls-day.de und www.boys-day.de.



Für Jungen gibt es den Boys' Day. Sie erfahren zum Beispiel, was in einem Theater zu tun ist. Foto: Marc Beckmann

Die Mädchen testen am Girls' Day Berufe, die üblicherweise Jungen eher wählen. Sie haben oft mit Technik, Computern, Elektronik und Maschinen zu tun. Mädchen lernen oftmals Berufe, die Frauen häufig ausüben. Sie werden zum Beispiel gern Frisörin, Erzieherin oder Krankenschwester. Am Girls' Day erfahren Mädchen, dass

es noch viel mehr Möglichkeiten gibt und sie oftmals ebenfalls technisches Talent haben. Sie können zum Beispiel auch Raketen bauen oder Häuser planen. Bei Jungen ist es ganz ähnlich wie bei Mädchen. Sie werden seltener als Mädchen Erzieher oder Pfleger. Für sie gibt es deswegen am 25. April den Boys' Day. Sie gehen dann in Kindergärten oder Kliniken.

Lärm vermindern

Flugzeuge, Baumaschinen oder laute Musik: Lärm kann Menschen nicht nur nerven. Er kann auch krank machen. Am Mittwoch wird darauf aufmerksam gemacht. Dann ist der „Tag gegen Lärm“.

Den „Tag gegen Lärm“ gibt es in Deutschland seit 1998. Er soll zeigen, dass Lärm uns schaden kann. Viele Handwerker müssen beispielsweise an lauten Maschinen arbeiten. Andere leben in der Nähe von Flughäfen oder Autobahnen. In diesem Jahr heißt das Motto „Ruhe gewinnt, die Zukunft beginnt“. Die Menschen sollen schauen, wo sie Lärm ausgesetzt sind und wie sie ihn reduzieren können, denn Lärm ist nicht gut für den Körper. Menschen können davon schwerhörig werden. Sie können auch Probleme mit ihrem Herzen bekommen oder sich ausgebrannt fühlen.

Zeitungs-Wissen

Sportseiten sind wichtig

Sport ist ein wichtiges Thema für Journalisten. Denn die Leser der Zeitungen wollen nicht nur wissen, wer in der Fußball-Bundesliga oder bei der Handball-Weltmeisterschaft vorn liegt, sie interessieren sich auch für die Vereine vor Ort in ihrer Stadt. In der Zeitung lesen sie, wer beim Judo gewonnen oder wie ihr eigener Tennisclub bei einem Turnier abgeschnitten hat. Die Sportseiten werden von vielen Lesern genau durchgeschaut.



Im Schwimmkurs

Das sind richtig gute Nachrichten: In Deutschland lernen wieder mehr Kinder schwimmen.

Wer sicher schwimmt, hat mindestens das Jugendschwimmabzeichen in Bronze gemacht. Der Seepferdchen-Schein reicht dafür nicht aus. Er zeigt nur, dass ein Kind sich auf einer Strecke von 25 Metern über Wasser halten und ein bisschen tauchen kann. Experten von der DLRG

sagen nun, dass wieder mehr Kinder schwimmen lernen. Im vergangenen Jahr hat die DLRG 94.784 Schwimmabzeichen ausgegeben. Im Jahr zuvor waren es nur 78.716. Zuletzt hatten es Familien nicht leicht, ihre Kinder zu Schwimmkursen anzumelden. Wegen der Coronakrise gab es keine Angebote. Danach gab es Einschränkungen, weil die Schwimmbäder Energie sparen mussten.

Turn-EM in Rimini

Turner aus vielen Ländern machen sich startklar für die Europameisterschaften (abgekürzt: EM). Bald geht es in Rimini in Italien los.

Die Sportler machen bei den Europameisterschaften an bestimmten Geräten Übungen. Sie gehen an die Ringe, das Reck, das Pauschenpferd oder den Barren. Auch am Boden zeigen sie, was sie draufhaben. Wichtig in ihrem Sport ist, die Übungen nach bestimmten Regeln durchzuführen. Sie müssen in der Technik und Haltung gut sein.

Auch deutsche Turner sind bei den Europameisterschaften in Italien dabei. Es sind zum Beispiel Lukas Dauser, Andreas Toba oder Pascal Brendel. Die Wettkämpfe laufen vom 24. bis 28. April. Im Mai sind dann die Frauen dran. Auch sie wollen ihr Bestes in Rimini geben. Sie starten vom 2. bis 5. Mai durch. In Rimini leben rund 150.000 Menschen. Viele machen dort gern Urlaub.

Kinder bekommen Geschichte

Kinder in Deutschland werden die Geschichte „Mission Roboter – Ein spannender Fall für die Glücksagentur“ lesen. Buchläden verschenken sie, denn am Dienstag ist wieder der Welttag des Buches.

Beim Welttag des Buches machen jedes Jahr Buchläden, Bibliotheken, Verlage und Schulen mit. Es gibt verschiedene Aktionen. Dazu gehört das Buch „Mission Roboter – Ein spannender Fall für die Glücksagentur“. Kinder bekommen es bei einem Besuch mit ihrer Klasse in Buchläden kostenlos. Dafür brauchen sie einen Gutschein. Den konnten Lehrer der vierten und fünften Klassen bestellen.

Mit dem Welttag des Buches sollen Kinder und Erwachsene sehen können, dass Lesen Spaß



Rund eine Million Kinder bekommen das Buch „Mission Roboter – Ein spannender Fall für die Glücksagentur“ geschenkt. Foto: Stiftung Lesen/Alexander Sell

macht. Der Tag findet jedes Jahr am 23. April statt. Deutschland macht seit 1996 mit. Die Organisation UNESCO, die den Tag erfunden hat, möchte damit

zeigen, wie schön und wichtig Bücher sind. Können Kinder gut lesen, kommen sie zum Beispiel in der Schule besser mit. Der Welttag des Buches geht zurück

auf eine Tradition, nach der sich Menschen in Katalonien am 23. April gegenseitig Bücher und Rosen schenken. Katalonien ist ein Teil von Spanien.

In dem Buch „Mission Roboter – Ein spannender Fall für die Glücksagentur“ geht es um Mila und Baran. Auf ihrer Dachterrasse landet ein merkwürdiges Objekt. Und zwar genau vor der Zentrale ihrer Glücksagentur, die Lösungen für Probleme jeder Art verspricht. Milas großes Hobby ist es, anderen zu helfen. Baran unterstützt sie dabei mit seinen guten Ideen. Das seltsame Ding stellt sich als Roboterkind A3B3 vor und hat offenbar einen Defekt. Mila und Baran befinden sich plötzlich in einem spannenden Fall. Rund eine Million Kinder werden das Buch geschenkt bekommen.

Habt ihr Fragen oder Wünsche? Dann schreibt uns eine E-Mail an diese Adresse:

mail@quappiz.de

